

## Zum Hungertuch von Misereor 2021/2022

www.misereor.de

Psalm nach Psalm 31

Gott, ich fühle mich bei dir geborgen.  
Lass mich nicht allein!  
Neige dein Ohr zu mir.  
Höre mich!

Wenn um mich das Meer tobt, bist du mein Fels.  
Wenn ich vom Sturm überrascht werde, bist du meine Burg.  
Führe und leite mich auf meinen Wegen,

wenn es dunkel um mich ist!  
Ich fühle mich wie in ein Netz verstrickt,  
das plötzlich über mich geworfen wurde.  
Hilf mir heraus, denn ich habe Angst!  
Wenn Einsamkeit mich überfällt und ich mich gefangen fühle,  
dann bist du doch da.

In deine Hände lege ich mich.  
Ich vertraue darauf: Du lässt mich nicht fallen.  
Du holst mich heraus aus meiner Machtlosigkeit.  
Du stelltest meine Füße auf weiten Raum.  
Du bist mein Gott! Beritt Skopp



Das Misereor-Hungertuch 2021 „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“  
von Lilian Moreno Sanchez ©Misereor honorarfrei

Das neue Hungertuch wurde von der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sanchez gestaltet. Sie lebt und arbeitet in Augsburg. Eine kurze Lese-Sichtbarkeitshilfe hat Frau Dr. Claudia Kolletzki/MISEREOR verfasst. Mich hat diese sehr berührt, deshalb schicke ich Sie Ihnen mit herzlichen Grüßen Carolin Aumann, freue mich von Ihnen, von Euch zu hören.

## **Kurze Lesehilfe**

Das Hungertuch besteht aus drei Teilen. Es ist ein Triptychon. Alle Teile gehören zusammen und zeigen die Umrisse eines Fußes.

Ein Triptychon stellt ein Bild in verschiedenen Ausschnitten dar und fasst es gleichzeitig zusammen. Man kann die Ausschnitte betrachten, aber auch das gesamte Bild.

Das dreiteilige Hungertuch der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez ist während der Corona-Pandemie in ihrem Atelier in Augsburg entstanden. Es zeigt unsere Verletzlichkeit, aber auch die innere Kraft, den Wandel in der Welt voranzubringen. Jede Krise ist schlimm, kann aber ein offener Moment sein. Wir bekommen die Möglichkeit, innezuhalten, wieder aufzustehen und uns zu entwickeln. Das Hungertuch weist Wege in die Solidarität, die Hoffnung und die Liebe

### **Die Linien**

Die schwarzen Linien aus Zeichen-Kohle zeigen die Umrisse des verletzten Fußes.

Das Schwarz symbolisiert den menschlichen Schmerz und verbindet ihn mit der Leidensgeschichte Jesu. Die Linien wirken aber auch leicht und beschwingt:

Leben ist ein Prozess, der weiter geht. Auch mit gebrochenen Füßen verlieren wir nicht die Hoffnung auf unsere Kraft, die den Wandel herbeiführen kann.

### **Das Röntgenbild**

Die Künstlerin hat das Röntgenbild eines Fußes als Grundlage des Bildes genommen. Es ist der Fuß eines Menschen, der bei Demonstrationen in Chile 2019 von der Militärpolizei verletzt worden ist. Die Menschen protestierten damals gegen soziale Ungleichheit. Ein Röntgenbild erlaubt uns, alles genau zu sehen und eine Diagnose zu stellen.

### **Der Faden**

Der Stoff ist voller Falten und Verletzungen, fast wie unsere Haut.

Er ist auseinander geschnitten, wieder zusammengelegt und mit goldenem Faden genäht. Das erinnert an die Nähte von Chirurgen oder an Narben, die bleiben. Der Faden soll Heilung und Zukunft ermöglichen.

### **Das Leinöl**

Leinöl wird aus Flachs gewonnen, der Lein-Pflanze, aus der man auch Stoffe webt. Leinöl hinterlässt auf dem Stoff gelblich-braune Flecken. Sie wirken wie Wundsekret, erinnern aber auch an Salben, die wir zur schnelleren Heilung auf Wunden auftragen.

### **Der Fuß**

Der Fuß zeigt von rechts unten nach links oben. Unsere Füße tragen uns und geben Stabilität. Wir hinterlassen auf ihnen unsere Spur durchs Leben. Ist ein Fuß verletzt, sind wir hilflos und unbeweglich. Wir Menschen sind von Gott geschaffen, um aufrecht zu stehen und unseren Weg zu gehen, in Solidarität mit unseren Mitmenschen und der Umwelt.

### **Die Blumen**

Die Künstlerin hat das Blumen-Muster der Bettwäsche aufgegriffen und zwölf Blumen aus Blattgold aufgetragen. Sie symbolisieren Kraft und Schönheit des neu erblühenden Lebens. Das Leiden und der Schmerz können überwunden werden. Gold ist die Farbe der Ewigkeit und Hinweis auf Gott, der neues Leben schenkt.

### **Der Stoff**

Das Hungertuch ist auf gebrauchten Bettlaken gestaltet worden. Die Stoffe stammen aus einem Krankenhaus und einem bayerischen Frauenkloster. Damit will die Künstlerin sagen: Es ist wichtig, dass der Körper und auch die Seele gesund werden.

In den Stoff sind Streifen und Blumen eingewebt. Die Bettwäsche erinnert an die Menschen, die darin gelegen haben.

### **Der Staub**

In Santiago de Chile hat die Künstlerin auf dem „Platz der Würde“ Straßenstaub in den Stoff gerieben. Genau dort ist der Mensch verletzt worden, dessen Fuß das Hungertuch zeigt. Der Staub ist also Erinnerung an die Gewalt, aber auch an den Mut dieser Menschen, die für ihre Rechte eingetreten sind. ©Misereor

## Fastenaktion 2021 zum Mitmachen

**Es geht!  
Anders.**

Die MISEREOR Fastenaktion lädt uns ein:

### **Eine neue Richtung für unser Leben suchen**

In der Corona-Krise haben wir gelernt, dass ein anderes, verantwortungsvolles Leben möglich ist, in Deutschland und auf der ganzen Welt.



### **MISEREOR-Partner in Bolivien zeigen:**

Viel Kraft kann aus dem **gemeinsamen Willen zur Veränderung** wachsen.

In Bolivien fördert und unterstützt MISEREOR:

- einheimische und kleinbäuerliche Dorf-Gemeinschaften in ihrer Anbauweise im Einklang mit der Natur.
- einheimische Völker ihre Rechte wahrzunehmen und ihre Gebiete zu schützen.



### **Was können wir z.B. tun?**

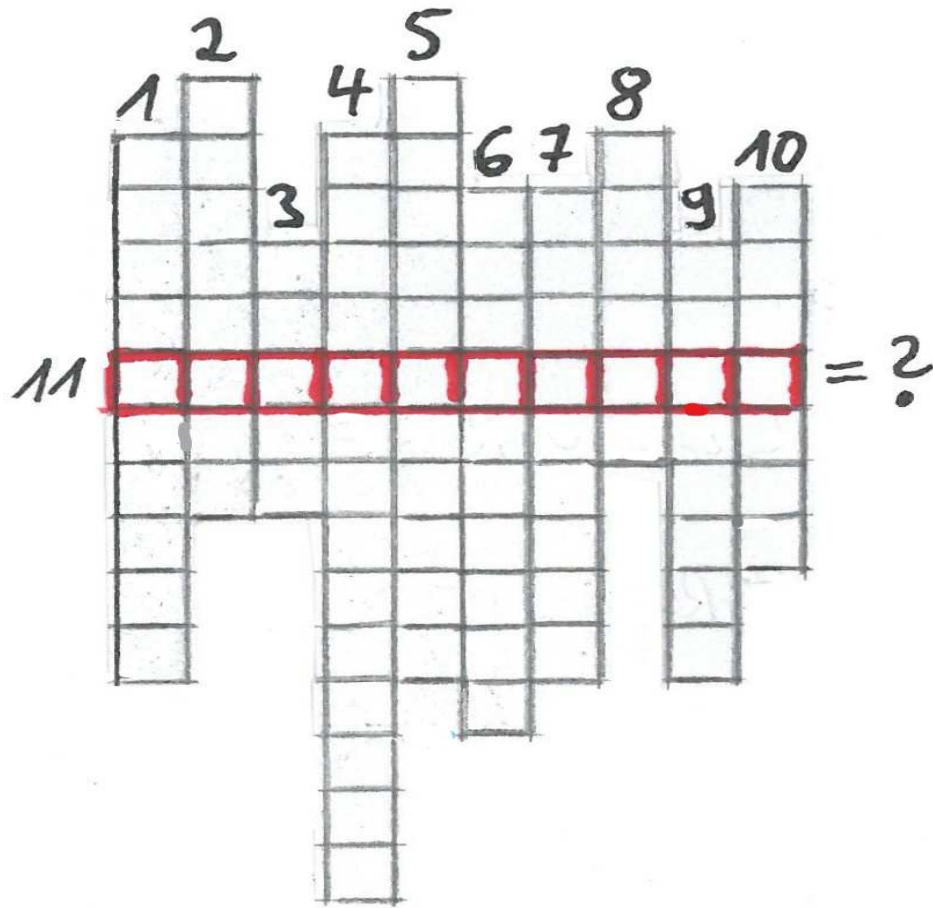
Achten Sie beim Bäcker auf dieses Symbol. Manche Bäckerei verkauft ein bestimmtes Brot in der Fastenzeit als **Soli-Brot** mit einem Spenden-Mehrpriis. ([fastenaktion.misereor.de](https://fastenaktion.misereor.de))

Mehr in Deutscher Gebärdensprache (DGS) bei [taub-und-katholisch.de](https://taub-und-katholisch.de).

Hallo, wie geht es Ihnen in der Fastenzeit?  
Ich freue mich auf einen Brief, Mail oder Fax von Ihnen!

In Vorfriede auf Ostern, Ihr Michael Geisberger

Wer  
kennt  
die  
Lösung?



Schon immer verkündeten die Propheten Glaube, Liebe und 2. Auch König 3 hat in den Psalmen der Bibel davon erzählt. In schweren Zeiten hat vor mehr als tausend Jahren auch der Augsburger Bischof 8, heutiger Patron des Bistums, den Menschen Mut zugesprochen. Das macht auch Papst 1 heute: „Wendet Euch an die Gottesmutter Maria, die in Augsburg am Perlach als 4 verehrt wird. Das hat er bei der Audienz bei der 5 der Behindertenseelsorge uns zugerufen. Die Fastenzeit ist die Zeit der 7. „Kehrt um“, hat bereits 9, der Täufer in der Wüste gepredigt. Kehrt um und glaubt an das Evangelium, heißt es am Aschermittwoch. Evangelium bedeutet frohe Botschaft. Freude und Fröhlichkeit in der Gemeinschaft des Glaubens war nicht nur der heiligen 6 aus Kaufbeuren wichtig. „Mehr Glauben wagen“ formuliert auch unser Bischof 10. Dieses Wort kann uns in der Vorbereitung auf Ostern begleiten.

Formuliert einen Satz mit dem Lösungswort 11 (in den roten Kästchen) und Ihr könnt ein wertvolles Buchgeschenk gewinnen! Bitte an die Behindertenseelsorge schicken! Namen und Adresse dabei nicht vergessen!

Viel Glück wünscht Thomas Schmidt!

## **Verschwendung**

Im Jahr 2008 gab es in Baden-Württemberg eine Fastenaktion unter dem Motto „Verschwendung!“

Da traut man zunächst seinen Augen nicht: Habe ich da richtig gelesen? Fasten bedeutet doch das genaue Gegenteil, nämlich von Aschermittwoch bis Ostern auf gewisse Dinge zu verzichten oder einzuschränken. Das macht natürlich Sinn, weil es einem körperlich, seelisch und geistig guttut. Mit dem Motto „Verschwendung“ war vielmehr der Aufruf verbunden, 7 Wochen einmal großzügig zu sein mit dem, was sonst im persönlichen Bereich oder im Miteinander zu kurz kommen kann. Damit ist zum Beispiel gemeint,

- einfach freundlich zu sein und jemanden zu grüßen, auch wenn der oder die andere mürrisch dreinblickt;
- jemanden anzurufen, der sich schon lange nicht mehr gemeldet hat;
- jemandem seine Zeit und Gesellschaft zu schenken, der alleine lebt und der sich darüber freut;
- einem lieben Menschen einen Gruß, einen Brief oder ein kleines Geschenk per Post zu schicken;
- selber Stunden zu genießen mit dem, was einem wirklich Freude macht;
- sich Zeit einzuräumen für die Ruhe, die Besinnung und für das Gespräch mit Gott.

Neben dem Verzicht und dem Weniger können wir zusätzlich die Fastenzeit mit Verschwendung verbringen. Was für eine schöne Idee. Beides wird uns und unseren Mitmenschen sicherlich guttun.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Fastenzeit,

Ihr Thomas Göppel

## Unsere kommenden Veranstaltungen per Telefon

### Telefongottesdienste:

Montag, 8.3.21

Donnerstag, 18.3.21

### LyDia – Gebet:

Dienstag, 23.2.21

Mittwoch, 3.3.21

Dienstag, 23.3.21 entfällt das LyDia – Gebet!

### Abendimpulse am Telefon:

Dienstag, 16.3.21: „Denke und rede gut über Dich“

Dienstag, 20.4.21: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“

Alle Veranstaltungen sind um 19.00 Uhr.

Und so einfach sind Sie dabei:

Erst die **Telefonnummer** eingeben: **0211 - 38 78 1000**

Dann nach Aufforderung die **Konferenznummer** eingeben: **94550**

**Danach Raute Taste # drücken**

Schließlich die **Konferenz-PIN** eingeben: **67759**